



ELLIOTT CARTER



100. GEBURTSTAG am 11. Dezember 2008

Vollendet ein Zeitgenosse sein 100. Lebensjahr, so sind ihm Gratulationen und Festlichkeiten sicher. Das gilt um so mehr, wenn es sich um einen Prominenten handelt. Und wenn dieser dann in seinem hohen Alter immer noch schöpferisch tätig ist und aktiv am Zeitgeschehen teilnimmt, so mischen sich Staunen und Ehrfurcht in die Festtagsfreude.

Elliott Carter, ein Grandseigneur der musikalischen Moderne und der große Einzelgänger unter den Komponisten Amerikas, ist eine solche Ausnahmegehalt. **90+**, so betitelt er 1994 sein zum 90. Geburtstag Goffredo Petrassis entstandenes Stück, und man könnte sagen, daß im Falle von Carter selbst eine besondere Bedeutung in jenem „Plus“ liegt. Denn obgleich sein 100. Geburtstag am 11. Dezember 2008 nicht mehr weit ist, hört Elliott Carter nicht auf, die Musikwelt mit neuen ungewöhnlichen Werken zu überraschen. Nach einigen zum Teil großformatigen Kompositionen in jüngster Zeit kommen 2006 seine *Intermittences* für Klavier und der Liederzyklus *In the Distances of Sleep* für Mezzosopran und Ensemble zur Uraufführung.

Rund um den Geburtstag selbst sind eine Reihe hochrangiger Werkschauen in aller Welt in Planung, und wir möchten das Ereignis zum Anlaß nehmen, noch mehr zur Beschäftigung mit dem reichhaltigen Schaffen Elliott Carters zu ermuntern. Auch ein neues Werkverzeichnis und eine spezielle Internetseite zum Jubiläum sind in Vorbereitung

»*Einer der herausragendsten unter Amerikas schaffenden Künstlern aller Sparten*«

Aaron Copland

Wenn Sie für 2008/09 Carter-Aufführungen planen und möchten, daß wir sie auf unserer Website und in unseren Veröffentlichungen anzeigen, wenn Sie Ansichtsmaterial und weitere Informationen wünschen oder an einer besonderen Zusammenarbeit mit Boosey & Hawkes interessiert sind, wenden Sie sich an uns unter **composers.germany@boosey.com**

Wir hoffen, diese Seiten bieten Ihnen Anregungen und interessante Informationen über eine singuläre Gestalt der modernen Musik.

Herzlichst
Ihre Boosey & Hawkes Promotion

Neue Werke 2006

In the Distances of Sleep (2006) 15'

- I. **Puella Parvula**
- II. **Meta Morphosi**
- III. **To the Roaring Wind**
- IV. **The Wind Shifts**
- V. **God Is Good, It Is a Beautiful Night**
- VI. **Re-Statement of Romance**

für Mezzosopran und Ensemble
Text: Wallace Stevens (engl.)
UA: 15.10.2006 Zankel Hall, Carnegie Hall, New York
Met Chamber Ensemble / James Levine
2(II=Picc), Altfl(=Baßfl), 1.2.(I=Es-Klar, II=Baßklar), Baßklar(=Kbklar), 1-Schlgz(2)-Klv-Streicher (md. 2.3.2.2.2 Spieler)

Intermittences (2005) 6'

für Klavier solo
UA: 03.05.2006 Miller Auditorium, Kalamazoo
DEA: 25.05.2006 Philharmonie, Essen
(Klavier-Festival Ruhr)
Peter Serkin

Rechts: der Komponist, gezeichnet von John Minnion

Oben: Auszug aus *90+*

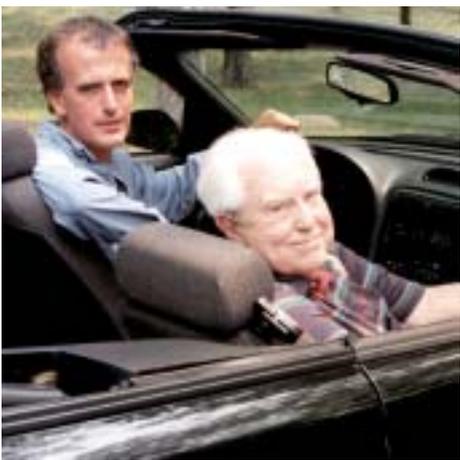


Sofern nicht anders angegeben, sind alle Werke leihweise erhältlich. Alle Instrumentalbesetzungen sind in folgender Standardreihenfolge aufgeführt: Fl.Ob.Klar.Fg-Hr.Trp.Pos.Tub-Schlgz-weitere-VlnI.VlnII.Vla.Vlc.Kb

Weitere Werke, Biographie, Kommentare, Hörbeispiele, Aufführungen, Pressestimmen und alle sonstigen Informationen finden Sie im Internet unter **www.boosey.com/carter**

Links: der Komponist
und sein Librettist

Rechts: Szene der
Berliner Uraufführung
von *What Next?*



Die Oper

What Next? (1997/98) 47'

Oper in einem Akt

Text: Paul Griffiths (engl.)

UA: 16.09.1999 Staatsoper Unter den Linden, Berlin

Inszenierung: Nicholas Brieger

Lynne Dawson / Simone Nold / Hilary Summers /
William Joyner / Hanno Müller-Brachmann /

Staatskapelle Berlin / Daniel Barenboim

lyrS, dramS, A, T, Bar, Knabenalt;

2(II=Picc), 2(II=EH), 2(II=Baßklar), 2(II=Kfg)–2.1.1.1–Schlwg(4)–Hrf–Klv–
Streicher (md. 4.4.2.2.2)

1999 überraschte der 90-jährige Komponist die
Musikwelt mit seiner ersten Oper. In *What next?*
suchen sechs Personen, offenbar Überlebende eines
Unfalls, nach ihrer Identität – und vielleicht nach der
Oper selbst... „*What Next?* ist ein Lehrstück über die
Anamnese unserer Gesellschaft, über Vergeßlichkeit,
Sprachverlust und soziale Isolation. Das mache ihm erst
einmal einer nach, diese Hauptthemen auf knapp eine
Dreiviertelstunde verbindlich zu komprimieren.“

Frank Hilberg, Die Zeit

Unten: Simone Nold,
Hanno Müller-
Brachmann und das
Chicago Symphony
Orchestra unter der
Leitung von Daniel
Barenboim bei der
konzertanten
amerikanischen
Erstaufführung von
What Next? am
24.02.2000 in Chicago

Weitere aktuelle Werke (Auswahl)

Soundings (2005) 12'

für Orchester

UA: 06.10.2005 Symphony Center, Chicago

Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim

Picc.2(=Picc).2.EH.2(I=Es-Klar,II=Baßklar).Kbklar.2.Kfg–4.3.3.1–
Pkn.Schlwg(2)–Klv–Streicher

„*Soundings* komprimiert großen Einfallsreichtum in
zwölf Minuten. Carter feiert gleich zweimal den Künstler
Barenboim, gibt ihm Musik für das Klavier und noch
viel mehr Musik für sein Dirigat, doch nie gleichzeitig...
Das Klavier beginnt das Ganze mit solokadenartigen
Schnörkeln, die Barenboims musikalisches Monogramm
enthalten und am Ende in einem gewitzten Spiel von
Starts und Stops zwischen Tasteninstrument und
Orchester wiederholt werden. Dazwischen präsentiert
uns Carter eine Parade von schnell einander ablösenden
orchestralen Ideen... Überall scheint der hochmoderne
Kunsthändler Carter hervor, wie er sich am
virtuosen Nerv eines großartigen Orchester ergötzt.“

John von Rhein, Chicago Tribune

Three Illusions for Orchestra (2004) 9'

I. Micomicón

II. Fons Juventatis

III. More's Utopia

UA: 06.10.2005 Symphony Hall, Boston

Boston Symphony Orchestra / James Levine

3(II,III=Picc).2.EH.2(II=Baßklar).Baßklar(=Kbklar).3(III=Kfg)–4.3.3.1–
Schlwg(3)–Klv–Hrf–Streicher

„Alle drei kurzen Teile sind Wiederhall literarischer
Fantasien... Fantastisch ist auch die Musik: Es
gibt keine Möglichkeit zu wissen, was als nächstes
an die Oberfläche drängt, aber es ist auf alle Fälle
überraschend, schlüssig und aufs lebendigste
orchestriert. *Micomicón* ist romantisch und heroisch;
More's Utopia ist düster und bedeutungsvoll; *The
Fountain of Youth* ist spielerisch und nimmt einen Platz
in der großen Tradition irisierender Wassermusiken ein.“

Richard Dyer, Boston Globe



„Ein dreiteiliges Werk, das – in kaum zehn Minuten – ein durch und durch vollständiges musikalisches Statement darstellt. Das formelle *Micomición*, das verspielte *Fons Juventatis* und das ehrfurchtgebietende *More's Utopia* bilden zusammen eine Art Symphonie, die gleichzeitig kompakt gefügt und empfindsam-transparent klingt.“

Ted Medrek, Boston Herald

Réflexions (2004) 10'

für Ensemble

UA: 15.02.2005 Cité de la Musique, Paris

Ensemble Intercontemporain / Pierre Boulez

2(I=Picc2,Altfl,II=Picc1).1.EH.2(I=Es-Klar,II=Baßklar,Kbklar).2(II=Kfg)-2.2.2.0-Schlgz(3)-Hrf-Klv-Streicher(2.1.2.2.1)

„Mit dem zu erwartenden Lächeln und viel Augenzwinkern in Richtung des Helden vom Tage gehen die *Réflexions* gleichwohl nicht der Gattung 'Gelegenheitswerk' auf den Leim und stellen die erstaunliche Vitalität eines Musikers unter Beweis, der sich seinem 100. Geburtstag nähert. Boulez ist selig. Das Publikum während der wiederholten Huldigung Carters auch.“

Pierre Gervasoni, Le Monde

Dialogues (2003) 14'

für Klavier und großes Ensemble

UA: 23.01.2004 Queen Elizabeth Hall, South Bank Centre, London

Nicolas Hodges / London Sinfonietta / Oliver Knussen

1(=Picc).1(=EH).1.1(=Kfg)-2.1.1.0-Streicher (2.2.2.2.2; proportional erweiterbar bis max. 12.10.8.6.4)

„Es erscheint als das Destillat von allem, was Carter ausprobiert hat. Die Partitur ist voller weißer Stellen, aber jedes Notenzeichen ist sprechend... Die faszinierende Art und Weise, wie in *Dialogues* Zeit vergeht, ist undefinierbar, und obwohl man Analogien zu Musik vergangener Zeiten herstellen könnte, ist das Werk doch nicht 'wie' irgendetwas. Es zu hören, vermochte einen wieder in dem Glauben zu bestätigen, daß es Dinge gibt, die nur die Musik erreichen kann.“

Paul Driver, The Times

Boston Concerto (2002) 19'

für Orchester

UA: 03.04.2003 Symphony Hall, Boston

Boston Symphony Orchestra / Ingo Metzmacher

3(II,III=Picc).2.EH.3(III=Baßklar).3(III=Kfg)-4.3.3.1-Schlgz(3)-Hrf-Klv-Streicher

„Es ist ein 15-minütiges Werk, in dem ein ständig sich verwandernder Refrain, der wie das durchscheinende Prasseln von Regen klingt, mit langsameren, lyrischen Abschnitten alterniert, die den Blick auf wechselnde Landschaften richten, dargestellt von den Klängen verschiedener Orchestergruppen. Carter hat die Struktur des Werkes mit der eines Sandwiches verglichen... Jeder der lyrischen Abschnitte wird von kurzen Akkorden und Schauern gegliedert, die an die Regen-Teile erinnern, und das gesamte Stück beruht auf einem 12-Ton-Akkord, der den Komponisten besonders fasziniert. Es liegt etwas Natürliches und Organisches in dem Stück und seinen inneren Beziehungen, und das Ganze klingt zugleich präzise und spontan; es ist in Licht getaucht. Ingo Metzmacher erwirkte vom Orchester eine expressive und sichere Aufführung. Und als der Komponist voller Energieaufs Podium kam, verbreitete sich eine herzliche Standing Ovation im Saal, der mit Prominenz der Musikszene gefüllt war; auch das Orchester applaudierte.“

Richard Dyer, Boston Globe

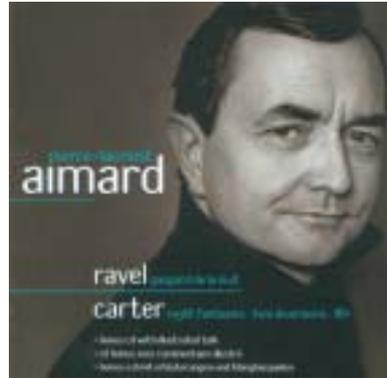
Aktuelle Einspielungen (Auswahl)

Violin Concerto / 4 Lauds / Holiday Overture

Odense Symphony Orchestra / Justin Brown
Bridge 9177

Dialogues / Boston Concerto / Cello Concerto / Asko Concerto

(The Music of Elliott Carter Vol.7)
Bridge 9184



Night Fantasies / Two Diversions / 90+

zusammen mit Maurice Ravel's

Gaspard de la nuit

Pierre-Laurent Aimard

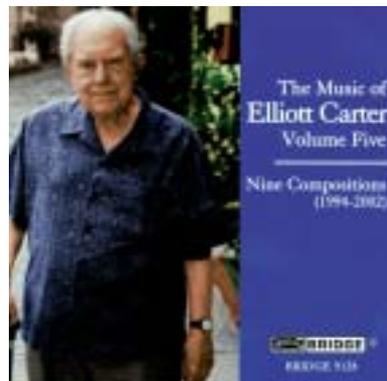
Warner Classics 2564 62160 (+ Kommentar-CD)

„Nachtspukmusiken. Irrwitzpianistik. Fantastische Gedankentänze. Aimard gibt vor allem Carter mit atemberaubender Geisteshelle.“

Die Zeit

Esprit rude, Esprit doux / Enchanted Preludes / Riconoscenza per Goffredo Petrassi / Triple Duo

Philippe Racine / Ernesto Molinari / Thomas Demenga / Hansheinz Schneeberger / Paul Cleemann / Gerhard Huber / Jürg Wyttenbach
ECM 1391



Of Challenge and of Love / Oboe Quartet / Steep Steps / Two Diversions / Figments / Au Quai / Retrouvailles / Hiyoku

(The Music of Elliott Carter Vol.5)

Tony Arnold / Jacob Greenberg / Charles Rosen / Virgil Blackwell / Charles Neidich / Ayako Oshima / Fred Sherry / Speculum Musicae
Bridge 9218

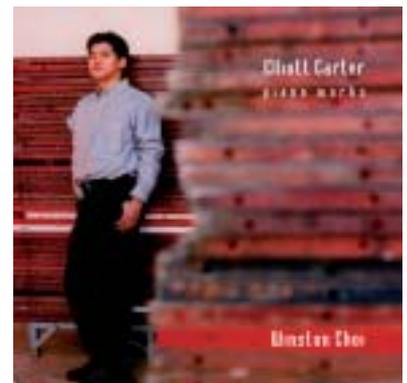


What Next? / Asko Concerto

Valdine Anderson / Sarah Leonard / Hilary Summers / William Joyner / Dean Elzinga / Emauel Hoogveen / Kammerchor des Niederländischen Rundfunks / Peter Eötvös
ECM 1817

„Homages & Dedications“ Luimen / Scrivo in Vento / Con Leggerezza Pensosa / Changes / Esprit Rude, Esprit Doux / Trilogy / Gra / Enchanted Preludes / 90+ / Canon for 4

Nieuw Ensemble / Ed Spanjaard
Naive MO782089



Two Diversions / Piano Sonata / 90+ / Night Fantasies / Retrouvailles

Winston Choi
l'empreinte digitale ED13164

Oboe Quartet / 4 Lauds / A 6 Letter Letter / Figment I & II

zusammen mit Werken von Isang Yun
Heinz Holliger / Thomas Zehetmair / Ruth Killius / Thomas Demenga
ECM 472 787-2

„Holliger spielt die Liegetöne mit ihren Verfärbungen, die Mehrklänge und auffahrenden Gesten Yuns ebenso fabelhaft, wie er Carters solistisches Gegenbild interpretiert.“

Christiane Tewinkel, FAZ

Enchanted Preludes / Con leggerezza pensosa / Triple Duo / Gra / Riconoscenza per Goffredo Petrassi / 90+ / Esprit rude, Esprit doux / Clarinet Concerto

Nouvel Ensemble Moderne / Lorraine Vaillancourt
ATMA Classique ACD 2 2280



Weitere aktuelle Werke (Fortsetzung)

Of Rewaking (2002) 17'

für Mezzosopran und Orchester
Text: William Carlos Williams (engl.)
UA: 29.05.2003 Symphony Center, Chicago
Michelle DeYoung / Chicago Symphony Orchestra /
Daniel Barenboim
2(II=Picc).2(II=EH).1.Baßklar.2(II=Kfg)-2.1.1.0-Schlz(3)-Klv-
Streicher (md. 6.4.4.3.2 Spieler)

„Carters Vertonung dreier Gedichte des großen amerikanischen Poeten William Carlos Williams ist bei weitem nicht so hermetisch wie seine Vokalkompositionen der späten Siebziger... Carter behandelt die Texte so, daß die Worte und ihre Bedeutungen immer verständlich sind. Sein Orchestersatz ist sparsam und transparent und bildet einen kontinuierlich sich entfaltenden Hintergrund für die langen, melodischen Gesangslinien. Am unmittelbar eindrucksvollsten ist der mittlere Abschnitt, *Lear*, wo das Orchester mit brutalen Unisono-Ausbrüchen den wütenden Sturm evoziert, gegen den das lyrische Ich seine Stimme erhebt.“

John von Rhein, Chicago Tribune

Cello Concerto (2000) 18'

UA: 27.09.2001 Symphony Hall, Chicago
Yo-Yo Ma / Chicago Symphony Orchestra /
Daniel Barenboim
3(III=Picc).2.EH.2(II=Baßklar).Baßklar(=Kbklar).2.Kfg-4.3.3.1-
Pkn.Schlz(3)-Hrf-Streicher

„Wie so oft bei Carters Musik erinnert das Stück an die chaotischen Konversationen in einem Robert-Altman-Film – brummend, voller Überschneidungen, aufgedreht und nur sporadisch verständlich. Die Details verschwimmen in dem panoramahaften Schwung des Ganzen, doch die Intention ist klar wie ein Kristall... Ich frage mich, ob Carter sich ein paar Jahrzehnte früher, als sich die orthodoxe Moderne auf ihrem Höhepunkt befand, einen dermaßen triumphalen Erfolg wie in der Carnegie Hall hätte vorstellen können. Das Haus war zum Bersten voll, die Ovationen gingen bis zur Heiserkeit.“

New York Newsday

Asko Concerto (1999/2000) 12'

für Ensemble
UA: 26.04.2000 Concertgebouw, Amsterdam
Asko Ensemble / Oliver Knussen
1(=Picc).1.1.Baßklar.1-1.1.1.0-Schlz(1)-Hrf-Klv(=Cel)-
2Vln.Vla.Vlc.Kb

Mosaic (2004) 10'

für Kammerensemble
UA: 16.03.2005 Purcell Room, London
Nash Ensemble
Fl(=Altfl, Picc).Ob(=EH).Klar(=Baßklar)-Hrf-Vln.Vla.Vlc.Kb

„Carter demonstrierte erneut, daß er mit 96 Jahren noch immer über einen unerschöpflichen Vorrat an Ideen für seine Stücke verfügt. In diesem sind es die verfeinerten Spieltechniken der Harfe, wie sie von Leonard Salzedo, seit den 1930er Jahren ein Bekannter Carters, dargelegt wurden. Das 12minütige *Mosaic* ist im Kern ein Harfenkonzert en miniature, das in einer Folge geschärfter Zwiegespräche zwischen Harfe und den anderen Instrumentalisten all diese koloristischen Kunstgriffe durchgeht. Ein typisches Beispiel für Carters abstraktes Instrumentaltheater, und auf ebenso typische Weise wundersam.“

Andrew Clements, The Guardian

Oboe Quartet (2001) 17'

UA: 02.09.2001 Matthäuskirche, Luzern
Heinz Holliger / Thomas Zehetmair / Ruth Killius /
Thomas Demenga

Au Quai (2002) 3'

für Fagott und Viola
UA: 12.06.2002 Queen Elizabeth Hall, London
Mitglieder der London Sinfonietta / George Benjamin
ISMN M-051-10445-1

„Oft kann man Humorvolles und Gewitztes in Carters Werken hören; Zorn in einigen der großen Stücke aus früherer Zeit; zunehmend Schönheit und Gesangliches in den Kompositionen der zurückliegenden Jahrzehnte. Er ist der große musikalische Poet Amerikas.“

Andrew Porter, Musical America

Figment No.2 (2001) 5'

for solo cello
UA: 02.12.2001 Alice Tully Hall, New York
Fred Sherry
M-051-10442-0

Retracing (2002) 3'

for solo bassoon
UA: 03.12.2002 Weill Recital Hall, Carnegie Hall, New York
Peter Kolkay
M-051-10451-2

Rhapsodic Musings (2001) 5'

for solo violin
UA: 28.03.2001 Merkin Hall, New York
Robert Mann

Steep Steps (2001) 3'

for bass clarinet
UA: 17.10.2001 Weill Recital Hall, Carnegie Hall, New York
Virgil Blackwell
M-051-10443-7

Herausgeber
BOOSEY & HAWKES
BOTE & BOCK GmbH & Co. KG
Lützowufer 26
10787 Berlin
Tel.: +49 (30) 25 00 13-0
Fax: +49 (30) 25 00 13-99
composers.germany@boosey.com

Geschäftsführer
Winfried Jacobs

Redaktion und Gestaltung
Jens Luckwaldt

Photos
Meredith Heuer, Jeffrey Herman, Allen Edwards, Monika Rittershaus, Chris Lee

Karikaturen
John Minnion, David Levine

Druck
DMP Digital Druck Berlin

Druckdatum
April 2006



BOOSEY & HAWKES
www.boosey.com

